



Landeshauptstadt
Mainz

Niederschrift

**über die Sitzung
des Kulturausschusses
am 30.11.2022**

Anwesend

- Vorsitz

Frau Beigeordnete Marianne Grosse

- Mitglieder

Marita Boos-Waidosch (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)

Dr. Matthias Dietz-Lenssen (SPD)

Erik Donner (SPD) Stellvertretung für Frau Martina Kracht

Christine Eckert (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)

Dr. Gerd Eckhardt (CDU)

Ursula Groden-Kranich (CDU)

Friedrich Hofmann (FDP)

Burkhard Lewe (DIE LINKE)

Klaus W. Wilhelm (ÖDP)

- Schriftführung

Petra Knapp, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken

Entschuldigt fehlen

Prof. Dr. Wolfgang Dobras, 47 –Stadtarchiv

Dr. Ulf Sölter, 451 – Gutenberg-Museum

Dr. Scholz, 44 – Peter-Cornelius-Konservatorium

Martin P. Janda, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken

Dr. Bernd Herkner, 4452 – Naturhistorisches Museum

Dr. Stephan Fliedner, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken

Michelle Aßmann-Pfeiffer, Dez. VI Bauen, Denkmalpflege und Kultur

- Mitglieder

Martina Kracht (SPD)

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Kunst im öffentlichen Raum

Frau Beigeordnete Grosse begrüßt die Mitglieder des Kulturausschusses, die Vertreter:innen der Verwaltung und der Presse und eröffnet die Sitzung um 14:30 Uhr.

Frau Beigeordnete Grosse stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Bedenken gegen die vorliegende Tagesordnung warden nicht erhoben.

Es erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung, nachdem keine Wortmeldungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung vorgenommen wurden.

öffentlich

Punkt 1 **Kunst im öffentlichen Raum**
hier: Erweiterung der Rheinufergalerie
Vorlage: 1590/2022

öffentlich

Punkt 1 **Kunst im öffentlichen Raum: hier Erweiterung der Rheinufergalerie**
Vorlage: 1590/2022

Da nicht alle Mitglieder des Kulturausschusses in der letzten Sitzung anwesend waren, stellt Frau Grosse noch einmal kurz die Vorlage vor, bevor es in die Abstimmung über die Beschlussvorlage 1590/2022 Erweiterung der Rheinufergalerie durch das Kunstwerk „Vertical Highways 2022“ geht.

In seiner Sitzung am 01. Juni 2022 hat der Stadtrat die Freigabe zusätzlicher Haushaltsmittel für die Kultur in 2022 beschlossen. Hierzu hatte die Kulturverwaltung eine Liste mit Projekten erstellt.

Diese Liste umfasste neben der notwendigen Erhöhung struktureller Ansätze, z. B. in der Projektförderung oder für die Anmietung externer Räume, auch Mittel für die Öffentliche Bücherei und das Gutenberg-Museum, Mittel für die Stadtteilkultur sowie Mittel für einzelne Projekte der Verwaltung - darunter auch die Erweiterung der Rheinufergalerie mit einem neuen Kunstwerk. Der Beirat für Fragen der Bildenden Kunst hat dafür das Kunstwerk „Vertical Highways 2022“ der in Mainz geborenen Künstlerin Bettina Pousttchi nach einem kurzen und einstimmigen Votum vorgeschlagen.

Zur Künstlerin

Bettina Pousttchi wurde 1971 in Mainz geboren und hat in Paris, Köln, Düsseldorf und New York bei international bedeutenden Künstler:innen studiert. Sie erhielt für ihre künstlerische Arbeit zahlreiche internationale Kunstpreise, war mit ihren Kunstwerken in namhaften Ausstellungsinstituten vertreten und ist Teil vieler Sammlungen. Kürzlich präsentierte das Arp-Museum Rolandseck sie in einer großen Werkschau. Bettina Pousttchi würde sich sehr darüber freuen, mit einer Arbeit in ihrer Heimatstadt Mainz zukünftig dauerhaft im öffentlichen Raum vertreten zu sein.

Zum Kunstwerk

Die Großplastik ist etwa 2,50 m hoch, besteht aus lackiertem Stahl und ist Teil der Serie "Vertical Highways", einer jener Serien im Werk der Künstlerin, in denen sie Objekte und Elemente des Straßenverkehrs ihrem eigentlichen Zusammenhang enthebt und in einen neuen Kontext setzt. Die Plastik besteht aus originalen Autobahn-Leitplanken, die verbogen, zu einem Ensemble zusammengefügt und farbig neu gefasst wurden. Bettina Pousttchi betont damit die verborgene ästhetische Qualität ihres Materials jenseits von dessen Funktionszusammenhang. Der Kontrast zwischen allgegenwärtigen, alltäglichen Elementen des Straßenbaus und deren künstlerischen und ästhetischen Interpretation soll die Betrachtenden zur Auseinandersetzung mit den aufkommenden Fragen anregen, zeichnet sich dabei aber durch Eleganz und visuelle Qualität aus.

Empfehlung des städtischen Beirats für Fragen der Bildenden Kunst

Der städtische Beirat für Fragen der Bildenden Kunst hat dem Kulturdezernat die Künstlerin und das Werk nach einem gemeinsamen Ortstermin für eine Erweiterung der Rheinufergalerie konkret vorgeschlagen. Der Beirat verweist mit seinem Vorschlag auf die qualitativ und in der Formensprache hochwertige Chronik der Bildenden Kunst, welche die Rheinufergalerie für die vergangenen Jahrzehnte im öffentlichen Raum schreibt. Die Freiluftgalerie eröffne ein lokales Fenster auf die Tendenzen der Bildhauerei des 20. Jahrhunderts und könne nun mit dem Ankauf dieser Großplastik durch einen sehr aktuellen neuen Impuls erweitert werden, der gleichzeitig in einen ästhetischen Dialog mit den anderen Kunstwerken und der städtebaulichen Umgebung tritt.

In dem sich darauf entwickelnden Gespräch der Kulturausschussmitglieder, wird darauf hingewiesen, dass der Ortsbeirat Altstadt gegen den Entwurf gestimmt hat. Der vermeintliche Standort der Plastik in der Mitte der Wiese war hierfür vor allem ausschlaggebend. Herr Dr. Fliedner korrigiert diese Auffassung dahingehend, dass die Plastik am Rande der Wiese auf-

gestellt werden wird, die Darstellung in der Beschlussvorlage lediglich eine beispielhafte Fotokollage der Künstlerin war. Der Aufstellungsort der Plastik wurde durch die Ämterkoordination geprüft und kann der zweiten Abbildung in der Beschlussvorlage entnommen werden.

Des Weiteren wurde die Bitte des Ortsbeirates Altstadt durch Frau Boos-Waidosch (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vorgetragen, in die Entscheidungsprozesse zu Kunst im öffentlichen Raum im Vorfeld eingebunden zu werden. Frau Grosse nimmt diesen Gedanke auf und wird diese Möglichkeit prüfen.

Herr Dr. Eckhardt (CDU) sieht in der vorherigen Besichtigung von anvisierten Kunstwerken, eine Möglichkeit spätere Kritik im Vorfeld auszuräumen. Herr Dr. Wilhelm (ÖDP) hat sich die Ausstellung im ARP-Museum Rolandseck angesehen. Herr Hofmann (FDP) sieht in dem Beirat für Fragen der Bildenden Kunst das geeignete Gremium, um Entscheidungen über Kunstwerke zu fällen, da die Verwaltung festgelegten Formaten bei der Auswahl und der Pflicht zu rechts-sicherem Handeln unterliegt.

Nachdem die Kritikpunkte es Ortsbeirates ausgeräumt werden konnten, signalisiert Frau Groden-Kranich (CDU) auf Bitten der Vorsitzenden doch eine Zustimmung für Ihre Fraktion zur Vorlage.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Beschlussvorschlag somit **einstimmig** zu.

Da es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen gibt, dankt Frau Beigeordnete Grosse den Beiratsmitgliedern und der Presse für ihr Kommen und schließt die Sitzung um 15:00 Uhr.

Mainz, 19. Dezember 2022

.....
gez. Marianne Grosse

Vorsitzende

.....
gez. Petra Knapp

Schriftführung

Ende der Sitzung: 15:00 Uhr